

Der Pop-Star und die Leidenschaftliche

Travis-Frontmann Fran Healy gibt ein Konzert zugunsten des Vereins von Film-Regisseur Tom Tykwer und seiner Frau Marie Steinmann

Manchmal plagen **Marie Steinmann** (36) im herbstlichen Berlin dieselben Ängste wie im tropischen Nairobi: die Sorge, dass etwas passiert, oder auch einfach davor, krank zu werden. So hat sie in der gemeinsamen Dachgeschosswohnung in Prenzlauer Berg mit ihrem Mann, dem Filmregisseur **Tom Tykwer** (46, „Drei“), eine eindrucksvolle Sammlung von vorsorgenden Mitteln angehäuft. Die sollen die Kleinfamilie samt dem knapp zweijährigen Sohn **Toto** fithalten. Es klingt wie ein Mantra: „Wir dürfen nicht krank werden.“

Beide Partner brauchen jetzt ihre gesamte Energie. Tom Tykwer stemmt mit einem gigantischen Filmteam noch bis Mitte Dezember die Dreharbeiten zu „Wolkenatlas“, dem bisher teuersten deutschen Filmprojekt mit Hollywoodstars wie **Tom Hanks**, **Halle Berry** und **Hugh Grant**. Und Marie Steinmann organisiert als Gründerin des Vereins One Fine Day e.V., mit dem sie Kindern in den Slums von Nairobi ihren zumeist ersten Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht, ein Benefizkonzert.

Dabei hat sie prominente Unterstützung: Travis-Frontmann **Fran Healy** (38), der seit vier Jahren mit seiner deutschen Frau und dem fünfjährigen Sohn in Berlin lebt. Er hat **Tim Rice Oxley** von Keane und als Special Guest **Morten Myklebust** zum Mitmachen überredet und spielt am 31. Oktober im Lido in der Cuvrystraße in Kreuzberg. „Ich will dem Publikum etwas Besonderes bieten“, erzählt der Schotte beim Frühstück mit Tiefkühlpizza, „nicht das übliche Konzert. Das langweilt doch die Fans – und mich auch.“

Der Popstar („Why Does It Always Rain On Me“) und die Leidenschaftliche: Beide kennen sich seit zwei Jahren. „Wir haben uns bei einem Abend in der Philharmonie auf Einladung von Regisseur **Wolfgang Becker** („Goodbye, Lenin“, d. Red.) kennengelernt“, erzählen sie. Mit Kenia hatten sie sofort ein Thema: Denn nach eigenen Besuchen 2005 und 2006 in Kenia und im Sudan wusste Fran Healy



Teamarbeit One-Fine-Day-Gründerin Marie Steinmann und Travis-Frontmann Fran Healy besprechen ihr Konzert

JÖRG KRAUTHOFER



Dreharbeit Marie Steinmann und Tom Tykwer (M.) beim Filmen in Nairobi

PRIVAT

Glamour und roter Teppich? Fehlanzeige. Damit wollen beide nichts zu tun haben. Lieber bescheiden Geld sammeln. Die 25 Euro Eintrittsgeld kommen ohne Abzüge dem Verein zugute. Mit 12 000 Euro im Jahr kann Marie Steinmann die von

ihm gegründeten Kreativ-Clubs finanzieren, in denen sich die meist bettelarmen Kinder das ganze Jahr über kreativ ausprobieren können: Sie malen, musizieren,

tanzen, spielen Theater oder machen Artistik. In zweimonatigen Workshops, die die gelernte Grafikdesignerin selbst unterrichtet, baut One Fine Day seit 2008 die Strukturen für die Kurse auf. „Die Umsetzung liegt jetzt bei den Mitarbeitern vor Ort“, sagt die Chefin, die selbst ehrenamtlich arbeitet, und fügt hinzu: „Es funktioniert.“ Außerdem entsteht mit Unterstützung eines kleinen Teams europäischer Profis vor Ort jedes Jahr ein kenianischer Spielfilm, den Marie Steinmann und Tom Tykwer produzieren. Ihr erster Film „Soul Boy“ lief 2010 erfolgreich in den deutschen Kinos. Zwei weitere sind in Arbeit.

Ihre Begeisterung ist ansteckend. Auch wenn Marie Steinmann in diesem Jahr nur fünf Tage in Afrika verbringen konnte, weil es mit Kleinkind und einem Partner, der beruflich zu hundert Prozent eingebunden war, einfach nicht ging. Im kommenden Jahr will sie wieder für zwei Monate nach Kenia fliegen. Und nichts kann sie davon abhalten. **Katf Degenhardt**

Konzert & One Fine Day

Das Benefizkonzert mit Fran Healy (Travis) & Tim Rice Oxley (Keane) für Marie Steinmanns & Tom Tykwers Initiative One Fine Day findet am 31. Oktober um 21 Uhr im Lido in Kreuzberg statt. Einlass ab 20 Uhr (Cuvrystr. 7, 10997 Berlin). Tickets gibt es an allen bekannten VVK-Stellen zum Preis von 25 € zzgl. Gebühren und unter ☎ 030-61 10 13 13.

One Fine Day e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 2008 ins Leben gerufen wurde. Ziel des Vereins ist es, durch die Lehre von Kunstpraktiken und die Vermittlung ästhetischer Prinzipien, Kindern und Jugendlichen in benachteiligten

Regionen der Welt einen Zugang zu den Fantasie- und Entdeckungsräumen der Kunst zu ermöglichen.

Kenia und im Sudan wusste Fran Healy Marie Steinmanns Einsatz zu schätzen. Vor ein paar Monaten habe sie ihn angerufen: „Machst du mit?“ Er stimmte zu.